

Pressemitteilung

Bauwirtschaft trotz weiterhin der Pandemie. Vielfältige Hygienemaßnahmen realisiert

Wiesbaden, 17.03.2021

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Die Hessische Bauwirtschaft hat sich in der Corona-Krise bisher als stabile Schlüsselbranche erwiesen. Für 2021 sind die Bauunternehmen zwar nicht mehr ganz so optimistisch und gehen von einer nominalen Umsatzstagnation aus, zumal der Bau der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hinterherläuft. Aber die Branche wird auch 2021 der Pandemie trotzen. "Um diesen Trend zu unterstützen, muss allerdings die öffentliche Hand ihre Investitionen auf dem bisherigen Niveau verstetigen und politische Rahmenbedingungen schaffen, die private Investitionen in den Wohnungs- und Wirtschaftsbau begünstigen", so der Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, Burkhard Siebert.

Die Branche hat vielfältige Maßnahmen zur Reduzierung der Infektionsrisiken in großer Verantwortung realisiert. So wurde etwa die Zahl der Personen bei der Anfahrt reduziert, Desinfektions- und Waschmöglichkeiten erweitert, weniger Unternehmen arbeiten gleichzeitig auf einer Baustelle. Und alle Sozialpartner der

Bauwirtschaft haben sich auf weitere Corona-Testungen geeinigt. Die Hygienemaßnahmen verursachen allerdings höhere Kosten, die Effizienz leidet, es kann zu Verzögerungen der Baumaßnahmen kommen. Burkhard Siebert, beziehend auf die aktuelle **Regierungserklärung "Vorsicht - Vertrauen - Verantwortung" von Ministerpräsident Volker Bouffier** im hessischen Landtag zur Corona-Lage im Land: "Die zahlreichen Vorsorge- und Schutzmaßnahmen werden von uns nicht zuletzt im Interesse unserer Bauherren konsequent umgesetzt. Deshalb dürfen wir Verständnis erwarten, wenn ein Bau etwas länger dauert. Und unsere Auftraggeber müssen sich angemessen an den Kosten für die zusätzlichen Hygienemaßnahmen beteiligen."

Wegen der Pandemie sind die Baupreise stark gestiegen. Dieser Anstieg ist auch auf den im Vergleich zu 2020 wieder höheren Mehrwertsteuer-Regelsatz und auf die wieder steigenden Preise bei Baustoffen und Baumaterialien wie Stahl und Bitumen zurückzuführen. Und der schon 2020 Corona-bedingt stark gestiegene Wettbewerb in der Bauwirtschaft macht ein Überwälzen von höheren Kosten schwierig.